

Niederschrift

**öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft,
Tourismus, Umwelt, Ordnung und Sicherheit**

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 20.06.2018**
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**
Sitzungsende: **20:41 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **AWTUOS/004/2018**

Anwesend sind:

Stadtvertreter/in

Frau Christine Dyrba
Herr Reinhold Tiede
Frau Renate Zettwitz

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Bernd Franck
Herr Uwe Kraft
Frau Christina Wiencke-Gilbrich

Verwaltung

Frau Petra Götz
Frau Dagmar Poltier
Frau Lisa Schlaack

Entschuldigt fehlen:

Vorsitz

Herr Udo Behnke

Stadtvertreter/in

Frau Katharina Wiener

Verwaltung

Frau Yvonne Siebert

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung , Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 18.04.2018
- 4** Einwohnerfragestunde
- 5** Bericht der Verwaltung
- 6** Anfragen
- 7** Bericht vom Wasser- und Bodenverband Boize-Sude-Schaale - Geschäftsführer Dipl.-Meliorationsingenieur(FH) Herr Schwebs wird anwesend sein
- 8** Bebauungsplan Nr. 37 für den Bereich "Küsters Gärten"
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 083/18/30
- 9** 3. Änderung des B-Planes Nr.28 "Bahnhofstraße/ Eisenbahn/ Fritz-Reuter-Straße/ Verbindungsweg" nach § 13 a BauGB (B- Plan der Innenentwicklung)
hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: 089/18/30
- 10** Umgang mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln
Vorlage: 100/18/30
- 11** Information und Beratung zur Ordnung und Sicherheit
- 14** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 15** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 16** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung , Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Tiede eröffnet in Vertretung für Herrn Behnke die Sitzung um 19:00 Uhr.
Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt.
Der AWTUOS ist mit 5 Mitgliedern beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.
Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 18.04.2018

Frau Wiencke-Gilbrich bittet um eine Ergänzung unter Top 6.
Frau Wiencke-Gilbrich kann nach erfolgter Rücksprache mit Frau Götz, die Beweggründe, sich für diesen Standort zu entscheiden, durchaus nachvollziehen.
Frau Zettwitz bittet um eine Korrektur unter Top 7. Es muss heißen: „Frau Zettwitz möchte wissen, ob die Wildzäune, die rechts vor der ersten Brücke...“.

Abstimmungsergebnis: 4/0/1

zu 4 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner/-innen anwesend.

zu 5 Bericht der Verwaltung

Frau Schlaack berichtet:

- In der Sitzung am 18.04.2018 wurden einige Fragen gestellt, die im Folgenden beantwortet werden:
 - Die Rotdornbäume am Eschenweg wurden erneut gesichtet. Sie sind alle in einem guten Zustand und es konnten keine Erkrankungen festgestellt werden. Lediglich ein Baum ist etwas kleiner, als die anderen. Aber auch hier konnte keine Erkrankung als Grund festgestellt werden.
 - Die gewünschte Bank am Feldweg zwischen dem Fahrradweg an der B5 und dem Stadtpark wurde aufgestellt.
 - Bezüglich des Mülls auf den Verkehrsinseln an der B5 wurde die Straßenmeisterei mit Mail vom 17.05.2018 darauf hingewiesen und um regelmäßige Beseitigung gebeten.
 - Die Hundekotbehälter am Buchenweg und in der Bahnhofstraße wurden ausgetauscht.
 - In der Galliner Straße wurde beidseitig je ein Mülleimer angebracht. Hundekotbehälter sind in der Galliner Straße nicht vorgesehen, da bereits in der Berliner Straße sowie in der Ladestraße jeweils ein Hundekotbehälter aufgestellt worden sind.
 - Grün als Lärmschutz kann eventuell in der Gartenkolonie gelingen, aber nicht an Strecken, an denen der ICE und immer mehr Güterzüge auf einer Hauptstrecke vorbei donnern. „Grün“ hat lediglich eine psychologische Wirkung. Hier spielen der Brandschutz und der Schutz vor Wind mit Sicherheit eine erhebliche Rolle. Sicherlich können Lärmschutzwände mit Grün „verschönert“ werden, aber der eigentliche Lärmschutz wird durch die Masse der Wand und nicht durch das Grün erzeugt. Lärm muss weiterhin an der Quelle verhindert, d.h. an der Verbindung Zug- Schiene eingedämmt werden. Davon abgesehen, dass entlang der Bahnstrecke keine kommunalen Flächen mehr vorhanden sind, helfen hier nur bauliche Anlagen, d.h. dem Schall muss richtig bauliche Masse in ausreichender Höhe entgegen gehalten werden. Eine weitere Möglichkeit der Lärminderung ist eine Abstandsvergrößerung zur maßgeblichen Lärmquelle. Das lässt sich im Bestand nicht umsetzen. Seit Jahren fordert die Stadt die Deutsche Bahn zum Lärmschutz auf. Der Bahn ist das Problem auch bekannt und sie erstellt zumindest erste Lärmaktionspläne. Nur Boizenburg/Elbe steht da nicht an 1. Stelle. Private Bürger haben bereits vergebens geklagt. Haus&Grund hat ebenfalls die Möglichkeit, sich selbst an die Deutsche Bahn zu wenden, damit die Forderungen der Stadt Boizenburg/Elbe und der Bürger weiter unterstützt werden.
 - Die Planung sieht eine Öffnung der Stadtinformation an den Feiertagen in der Hauptsaison vor. Während der Osterfeiertage war eine Öffnung der Stadtinformation vorgesehen. Leider konnte diese, aufgrund von Krankheit, nicht umgesetzt werden.

- Auf die Fahrradboxen wird mittels einer großflächigen Anzeige im Infokasten am Hafen sowie durch Schaufensterwerbung an der Stadtinformation hingewiesen. Frau Götz wird nach meinem Bericht selbst detailliert über die Fahrradboxen informieren.
- Eine Möglichkeit der gesamtheitlichen Darstellung der Fliesenwandbilder wird von der zuständigen Stelle geprüft.
- Stand der Bearbeitung der Anschaffungen für die Feuerwehr:
 - Stand Drehleiter 14.06.2018: Das Leistungsverzeichnis wurde mit Anmerkungen des Landkreises LUP an die Arbeitsgruppe zurück gesandt. Es wird im Juli einen gemeinsamen Termin der AG und der Verwaltung mit der beauftragten Planungsfirma geben, um das Leistungsverzeichnis ausschreibungsreif zu formulieren. Die 2. Fördermittelrate des Landkreises (125.000,00 €) ist noch nicht schriftlich bestätigt. (Kreisausschuss tagte am 13.06.2018). Erst danach kann die Beschlussvorlage für die Aufhebung des Sperrvermerkes in die Stadtvertretung gegeben werden und dann beginnt die Ausschreibung.
 - Stand Scheune 20.06.2018: Die Baugenehmigung für den Umbau der Scheune liegt vor. Als Bedingung wurden Nachforderungen zur Statik formuliert. Die nachgereichten Unterlagen sind aktuell (nach 10 Wochen) vom Prüfstatiker geprüft. In der 26. KW 2018 soll die Anlaufberatung zur Baumaßnahme stattfinden.
 - Zu den restlichen Anschaffungen (Bekleidung sowie geringwertige Güter) in 2018 kann mitgeteilt werden, dass seitens der Ortswehrführungen die Bedarfsmeldungen überarbeitet und der Verwaltung für die Angebotseinholungen und Auftragsvergaben zur Verfügung gestellt werden. Bisher ist lediglich die Bedarfsmeldung der Ortswehr Bahlen eingegangen. Erst wenn alle Bedarfsmeldungen eingegangen sind, kann der Gesamtbedarf dem angemeldeten Haushalt gegenübergestellt werden.
- Der Ausbau des Dachbodens der Wache Adolf-Hansen ist für eine Kleiderkammer aufgrund fehlender Tragfähigkeit nicht möglich. Es gibt nur einen kleinen Bereich auf dem Dachboden, der mit 200 kg/m² belastet werden kann. Alle anderen Bereiche sind noch geringer belastbar. Die Kleidung allein ist bereits sehr schwer. Bei einer zusätzlichen Belastung mit zwei Personen, die die Kleidung ein- oder austräumen, wird das Risiko der Einsturzgefahr als zu hoch eingeschätzt.
- Während der letzten Sitzung wurden der Verwaltung ein Name sowie das Kfz-Kennzeichen eines Beschuldigten zur Verfügung gestellt. Dieser Beschuldigte soll illegal Müll gegenüber vom Hochzeitswald abgelagert haben. Das Ordnungswidrigkeitsverfahren musste eingestellt werden, da sich die Zeugin auf erneute Nachfrage nicht mehr zur Verfügung stellte.

- Für verschiedene Infotafeln der Biosphäre, die wegen Verschleiß erneuert oder an anderem Standort aufgestellt werden, werden vom Biosphärenreservatsamt entsprechende Bauanträge gestellt. Die voraussichtlich geplanten Standorte werden mit der Niederschrift als Anlage zur Verfügung gestellt.
- Zur Auswertung des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden“ findet heute (20.06.2018) eine Veranstaltung statt, an der der Bürgermeister teilnimmt. Es wird in der nächsten Beratung des AWTUOS dazu berichtet.
- Mit Schreiben vom 23.04.2018 informierte die TÜV Rheinland Consulting GmbH, dass diese mit Wirkung vom 01.12.2013 von der Vodafone GmbH mit der Akquisition von Mobilfunk- und Festnetzstandorten beauftragt wurde. Sie teilte weiterhin gemäß der Mobilfunkvereinbarung mit, dass die Vodafone GmbH in der Stadt Boizenburg/Elbe die Erweiterung einer bereits bestehenden Mobilfunksendeanlage plant, um damit die Telekommunikationsinfrastruktur, die Qualität und Kapazität des Vodafone Mobilfunknetzes entsprechend der Kundenanforderungen zu verbessern. Es ist beabsichtigt den vorhandenen Standort (Mast) auf dem Grundstück Kirchplatz 7 in Boizenburg/Elbe mit der Funktechnik LTE zu erweitern.
- In Boizenburg und Umgehungsstraße B 5 ist ein geringer Befall von Eichenprozessions-spinnern festzustellen. Entsprechende Meldungen wurden dem Landkreis LUP als zuständige Behörde geschickt. Ein Eingriff mit extern beauftragten Firmen wurde bisher nicht veranlasst. Die Nester an der Umgehungsstraße werden im Auftrag der Straßenmeisterei entfernt.
- Am 12.06.2018 waren einige Bürger/innen beim Bürgermeister, die sich für die Herstellung einer Hundespielwiese mit vielen Ideen und Vorschlägen zu eigenem Engagement vorgestellt haben. Die Verwaltung wird Mittel zur Umsetzung der Maßnahme im Haushaltsplan 2019 beantragen.
- Die Fahrrinne im Hafen ist dringend zu vertiefen, um die Zufahrt für die Bootssportler zu verbessern. Der Bootssportverein hat zusammen mit dem StALU eine notdürftige Maßnahme organisiert, die jedoch nur 10 cm mehr Spielraum für den Kiel erbrachte. Hier wird jedoch intensiv weiter an einer Lösung gearbeitet.
- Da das Protokoll zur Deichschau vom 09.05.2018 noch nicht vorliegt, bittet Frau Schlaack Herrn Tiede um einen kurzen Bericht.

Die Deichschau begann im OT Vier am Biosphärenreservatsamt, von dort aus ging es in Richtung Nostorf zum Randkanal. Dort gab es keine Beanstandungen. Betont wurde vom StALU erneut, dass die Deiche zu niedrig sind. Weiterhin wurde vom StALU darauf hingewiesen, dass deren gestandene Fachkräfte in den nächsten Jahren aus Altersgründen ausscheiden werden. Voraussichtlich wird bei der Nachfolgebesetzung eine Planstelle eingespart. Im Bereich der Sude kamen Fragen zu Schäden durch den Biber auf. Das Problem ist momentan nicht prekär, der Biber bleibt aber auch durch das Biosphärenreservatsamt unter Beobachtung. Die Deiche sind insgesamt im ordnungsgemäßen Zustand. Zukünftig erfolgt

die Prüfung der Deichrückverlegung im Hafbereich. Das betrifft den Bereich bis an den Schackgraben heran, an das Wehr bis nach Gothmann und evtl. noch an Gothmann vorbei bis nach Mankenwerder. Die technische Prüfung und die Umweltprüfung erfolgen momentan. Im nächsten Jahr soll die Prüfung abgeschlossen sein und eine Entscheidung zur Umsetzung fallen. Dies hätte keine Beeinträchtigung auf die vorhandenen Deiche der Sude und der Elbe, diese werden nicht zurück gebaut. Es würde dann eine Schlitzung im Bereich des Hafendeiches erfolgen. Das Wasser könnte dann bei einer Flutung in diese Fläche ablaufen. Die Zugänglichkeit der vorhandenen Elb- und Sudedeiche bleibt erhalten.

Der Hochwasserplan mit den Hochwasserschutzmaßnahmen wird gerade überarbeitet. Ein Datum zur Fertigstellung konnte nicht genannt werden. Die Dokumentation wird soweit aufbereitet, dass diese bei einem Hochwasser allen als Handlungsdokument dient.

Frau Götz stellt die Argumente der Standortwahl Markt 14 für die Fahrradboxen dar. Es gab eine Darlegung des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.) zum Verhalten der Fahrradfahrer/-innen. Diese fahren so weit wie möglich in die Innenstadt hinein um dann zu entscheiden, ob sie verweilen oder nicht. Ein weiteres Argument war die Logistik hinsichtlich der Schlüsselausgabe, der Datenaufnahme der Radler sowie der Kautionszahlungsabwicklung. Der/die Mitarbeiter/-in der Stadtinfo hat dann direkten Kontakt und kommt bereits ins Gespräch mit den Radfahrern/-innen. In anderen Städten gab es das Problem der unkontrollierten Dauerbelegung. Die Erstellung der notwendigen Statistik zur Nutzungsintensität war ebenfalls ein Argument. Vandalismus-Schäden kann hier besser vorgebeugt werden.

Herr Franck fragt, ob es in den bisherigen Wochen Mieter gab.

In der letzten Woche, so Frau Götz, hatte eine Familie 2 Fahrradboxen gemietet.

Herr Tiede meint, der Beschluss der Stadtvertretung zum Standort Hafen muss aufgehoben werden. Momentan prüft die Kommunalaufsicht diesen Fall, erklärt Frau Götz.

Frau Dyrba sagt, die Argumente sprechen für den Standort an der Stadtinformation.

Herr Franck spricht für die CDU-Fraktion, auch diese kann die Argumente, die leider im Vorfeld nicht bedacht wurden, so akzeptieren.

Frau Götz fragt, ob es zum Thema der Möbelneubeschaffung für die Stadtinformation eine Meinung gibt. Momentan stehen dort Möbel aus dem Rathaus in Grüntönen. Im letzten Jahr war bereits angedacht, neue Möbel zu kaufen. Darüber wurde diskutiert und es wurde die jetzige Möblierung als Alternative geschaffen. Frau Götz bittet darum, die Stadtinformation zu besuchen und sich ein Bild zu machen in Hinsicht auf eine bevorstehende Vorberatung zur Entscheidung im Hauptausschuss zur Möbelneubeschaffung. Ein Betrag von 13.000,00 € ist dafür jetzt im Haushalt eingestellt. Herr Tiede gibt den Auftrag an alle Ausschussmitglieder, sich die Stadtinformation anzusehen. In der nächsten Sitzung soll das Thema im Bericht der Verwaltung besprochen werden.

zu 6 **Anfragen**

Frau Wiencke-Gilbrich erinnert an ihre Frage aus der Oktobersitzung. Es ging um die fehlende Beschilderung des Park-and-Ride Parkplatzes am Bahnhof, den eine auswärtige Person sonst nicht finden kann. Die Antwort war, eine Beschilderung ist nicht nötig. Frau Wiencke-Gilbrich bittet um eine Begründung. Frau Poltier erklärt als Argument, diese Parkplätze sind nicht für auswärtige Personen gedacht, sondern für die einheimischen Pendler/-innen. Frau Wiencke-Gilbrich hört immer wieder von Touristen, die einen Tagesausflug nach Hamburg machen wollen und sich dort am Bahnhof nicht zurechtfinden.

Frau Poltier nimmt das Thema nochmal mit in die Verwaltung zur Prüfung.

Frau Dyrba fragt, ob die erneuerten Straßen und Gehwege auch mal kontrolliert werden, auch hinsichtlich durch Wurzeln hochgehobener Steine und in welchen Rhythmus. Frau Poltier erklärt, es erfolgt die Bauabnahme. Falls es Mängel gibt, wird die Beseitigung nach einer Frist vor Ort geprüft. Innerhalb der Gewährleistungsfrist wird mindestens einmal im Jahr nach Schäden gesehen, die evtl. anzumelden sind. Nach Ablauf der Gewährleistungsfrist gehören die Kontrollen zu den Unterhaltungsmaßnahmen der Stadtverwaltung. Einen festgelegten Rhythmus gibt es nicht, die Kontrollen erfolgen aber.

Herr Tiede informiert die Verwaltung über zugewachsene Lindenbäume am Gehweg Schwanheider Straße (vom ASB in Richtung B5 rechte Seite). Beim Gehen oder Fahrradfahren schlagen einem die Äste ins Gesicht.

Frau Wiencke-Gilbrich ergänzt dazu die Stiftstraße, in der die Bäume unten beschnitten werden müssen, da man Personen, die über die Straße gehen wollen, nicht sieht.

Frau Zettwitz berichtet von einer Bank gegenüber der Hochzeitswiese, über der ein Baum hängt, der abzustürzen droht.

Frau Zettwitz möchte wissen, wann der Kinderspielplatz am Buchenweg wieder hergestellt wird.

Frau Poltier erklärt, dieser Fall wird heute im SKS-Ausschuss besprochen. Dazu nimmt dort Herr Kellermann von der Verwaltung teil und es werden Abstimmungen dazu getroffen.

zu 7 **Bericht vom Wasser- und Bodenverband Boize-Sude-Schaale - Geschäftsführer Dipl.-Meliorationsingenieur(FH) Herr Schwebs wird anwesend sein**

Herr Schwebs vom Wasser- und Bodenverband Boize-Sude-Schaale berichtet über die Arbeit des Verbandes. Er zeigt das Verbandsgebiet und das Gewässernetz. Auf der Homepage kann jeder jedes einzelne Gewässer auch in Boizenburg/Elbe einsehen. Für die Stadt Boizenburg/Elbe werden jährlich 67.000,00 € als Beitrag berechnet.

Herr Schwebs erklärt die Gewässerunterhaltung, auch speziell der Boize. Die Gewässerunterhaltung in Naturschutzgebieten muss mit anderen technischen Mitteln erfolgen.

Herr Schwebs zeigt eine Biberdrainage. Auch in Boizenburg/Elbe gibt es eine kleine Biberdrainage am Klärwerk. Im gesamten Verbandsgebiet gibt es ca. 100 Biber.

Zu weiteren Aufgaben gehören u. a. die Gehölzpflege, Gewässer- und Rohrleitungsreparaturen, Renaturierung.

Die Berechnung der Beiträge wird erläutert.

Momentan wird ein Konzept erarbeitet, zur Gründung eines Beitragshebungsverbandes.

Frau Poltier hatte Herrn Schweps im Vorfeld gebeten, diese Variante bei der nächsten Hauptausschusssitzung vorzustellen. Die Stadt Boizenburg/Elbe hat selbst keine Satzung zur Weiterberechnung/Umlage dieser Beiträge. Nur auf die Landwirte wird dieser Betrag umgelegt, die restlichen Beträge trägt die Stadt. Die Rechtsaufsichtsbehörde hat die Stadt aufgefordert, hier Beiträge einzunehmen und in diesem Jahr eine Satzung zu erstellen.

Wenn allerdings diese Alternative von der Politik angenommen wird, die die Verwaltung auch befürwortet, könnte durch einen Beitragshebungsverband mit der Kompetenz des Wasser- und Bodenverbandes Boize-Sude-Schaale die Beitragserhebung erfolgen. Es gäbe keinen personellen Mehraufwand für die Verwaltung. Herr Tiede wirft ein, dass dann jeder Bürger/jede Bürgerin einen Beitragsbescheid erhält.

Frau Poltier erklärt, diese Beiträge sind relativ gering und werden in anderen Kommunen zusammen mit dem Grundsteuerbescheid erhoben.

Einmal im Jahr finden Gewässerschauen statt. Für die Stadt Boizenburg/Elbe und das Amt Boizenburg-Land ist der Gewässerbeauftragte Benjamin Diercks bei diesen Terminen anwesend.

Herr Tiede bedankt sich bei Herrn Schweps für den Vortrag

In der Anlage befindet sich eine Zusammenfassung dieses Berichtes.

zu 8 Bebauungsplan Nr. 37 für den Bereich "Küstlers Gärten"
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 083/18/30

Herr Tiede erinnert sich an einen Zeitungsartikel, in dem es um einen Streit wegen der Zufahrt bzw. Durchfahrt für Rettungsdienst- und Feuerwehrfahrzeuge in diesem Bereich geht. Hier soll nun der B-Plan Nr. 37 aufgestellt werden.

Frau Poltier erklärt den Plan. Der Geltungsbereich ist die dunkle Fläche. Dieser Bereich befindet sich z. Z. im Außenbereich, aber er wurde bereits in der 4. Änderung im Flächennutzungsplan als Baufläche dargestellt. D. h. die Entwicklung in eine kleine Baufläche ist dort schon vorbereitet worden. Um Baurecht zu schaffen fehlt jetzt noch der Bebauungsplan. Die Bestandsgebäude, die sich noch aus DDR-Zeiten dort befinden, sind z. T. so verändert worden, dass diese Änderungen baugenehmigungspflichtig sind. Familien möchten dort gerne ein Carport oder ein Nebengebäude errichten, dies ist allerdings im Außenbereich nicht genehmigungsfähig. Außerdem ist es so, dass die Erschließungswege dort sehr eng sind, wahrscheinlich zu eng für Rettungsaktionen. Frau Poltier wird in dem Bereich eine Feuerwehrübung beantragen um die Erschließungsanlagen in der Hinsicht zu prüfen. Alle diese Einzelheiten sollen in einem Bebauungsplan geregelt werden.

Zusammen mit der Bauordnungsbehörde wurde dieser den Anliegern auf einer Versammlung dargelegt.

Öffentlich genutzte Straßen, Wege und Plätze, die sich zu DDR-Zeiten auf privatem Grund und Boden befanden, sind öffentlich gewidmet, so Frau Poltier. Die Kommune hat die Aufgabe, die privat genutzten Flächen so bald wie möglich zu erwerben. In diesem Bereich ist dies z. T. nicht passiert. Außerdem wurde bei der Bestandsvermessung festgestellt, dass Flächen asphaltiert wurden, die nicht wie gedacht öffentliche Flächen waren sondern private.

Herr Kraft fragt, warum das Grundstück 93/94 nicht in Richtung Norden bis zum Ende verlängert ist.

Dies kann Frau Poltier nicht beantworten. Mit Sicherheit ist dies noch nicht der endgültige Geltungsbereich. Sie geht davon aus, dass die überbauten oder bebaubaren Flächen erschließungstechnisch berücksichtigt worden sind. Die Antwort gibt Frau Poltier dann auf der Stadtvertreter-sitzung.

Frau Wiencke-Gilbrich fragt, warum unten eine helle Fläche dargestellt ist. Frau Poltier antwortet, hier wird niemals Baurecht geschaffen. Das ist unmöglich, da der Bereich direkt an der Boize liegt.

Beschluss:

Für den im Lageplan vom Mai 2018 dargestellten Bereich „Küsters Gärten“ wird nach § 2 Abs. 1 BauGB der Bebauungsplan Nr. 37 der Stadt Boizenburg/Elbe aufgestellt.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

zu 9 3. Änderung des B-Planes Nr.28 "Bahnhofstraße/ Eisenbahn/ Fritz-Reuter-Straße/ Verbindungsweg" nach § 13 a BauGB (B- Plan der Innenentwicklung)
hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: 089/18/30

Herr Tiede fragt, ob es eine Änderung gibt, da diese Sache bereits mehrfach vorgelegt wurde. Frau Poltier erklärt, die Verwaltung hat zusätzlich ein Lärmgutachten erstellen lassen. Dieses wurde von den Trägern öffentlicher Belange geprüft.

Es geht hier um den Verfahrensabschluss zum Lärmschutz.

Herr Kraft fragt, ob eine Lärmschutzmauer gesetzt wird und wer dies zahlt.

Frau Poltier sagt, die Lärmschutzmauer wird nicht gesetzt. Mit bestimmten baulichen Vorgaben wird der Bauherr dort eine Baugenehmigung erhalten.

Ansonsten wäre das die Aufgabe der Kommune. Herr Kraft möchte wissen, ob ein Bauherr gegen die Stadt klagen kann. Eine 100 %-ige Sicherheit gibt es nie, so Frau Poltier. Um die Klagewahrscheinlichkeit zu minimieren, wurde das zusätzliche Lärmschutzgutachten extra in Auftrag gegeben. Der Bauausschuss hat gestern über diese Vorlage mit 6/0/0 abgestimmt.

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 für den Bereich „Bahnhofstraße/Eisenbahn/Fritz-Reuter-Str./Verbindungsweg“ vorgebrachten Anregungen der Öffentlichkeit sowie der Stellungnahmen aus der Behördenbeteiligung und Beteiligung sonstiger Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertreter-sitzung geprüft und - wie in der Anlage dargestellt - abgewogen.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches beschließt die Stadtvertreter-sitzung der Stadt Boizenburg/Elbe den Änderungsentwurf des Bebauungsplanes Nr. 28 für den Bereich „Bahnhofstraße/Eisenbahn/Fritz-Reuter-Str./Verbindungsweg“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und Text (Teil B) mit Stand vom Juni 2018, als Satzung.

3. Die Begründung wird gebilligt.

4. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgetragen haben, von dem Ergebnis zu unterrichten.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung alsdann ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: 3/0/2

zu 10 Umgang mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln Vorlage: 100/18/30

Herr Tiede geht die Vorlage durch. Grundsätzlich begrüßt er dies. Einen Punkt sieht er aus feuerwehrtechnischer Sicht allerdings kritisch, die nicht gemähten Flächen bei einer langen Trockenzeit.

Frau Poltier erklärt, dies ist ein Bericht. Von der Verwaltung wird erwartet, eine Beschlussvorlage für die Stadtvertreterversammlung im September zu erstellen, unter Berücksichtigung der Empfehlungen und Stellungnahmen aus den Ausschüssen.

Herr Tiede möchte, dass unter Punkt 3 die örtliche Situation berücksichtigt wird. Ihm geht es um solche Flächen, die zu Trockengras werden und jahrelang nicht gemäht werden. Bei keiner Bewirtschaftung wächst die Trockensubstanz an und es kommt bei einer Witterung wie der jetzigen zu Bränden. Zum Punkt 4 gibt es die Aussage des Herrn Backhaus, dass eine Fläche dann für den Landwirt unattraktiv ist. Herr Tiede meint, dies kann so nicht festgelegt werden, sondern sollte dem Landwirt als Empfehlung mitgegeben werden.

Herr Kraft berichtet von einem heutigen Zeitungsartikel. Die Bundesregierung soll 5 Mio. Euro als Sofortmaßnahme für den Insektenschutz bereitstellen. Herr Kraft stellt einen Antrag, die Verwaltung soll prüfen, inwieweit es möglich ist, Fördermittel in Anspruch zu nehmen für die insektenfreundliche Tätigkeit in Boizenburg/Elbe.

Abstimmungsergebnis:

Dieser Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Dem Antrag des Herrn Kraft wird einstimmig zugestimmt: Die Verwaltung hat zu prüfen, inwieweit es möglich ist, Fördermittel in Anspruch zu nehmen für die insektenfreundliche Tätigkeit in Boizenburg/Elbe.

zu 11 Information und Beratung zur Ordnung und Sicherheit

Frau Schlaack berichtet, folgende Veranstaltungen befinden sich in Bezug auf die Ordnung und Sicherheit in Vorbereitung:

- 70. Jubiläum der SG Motor Boizenburg am 23.06.2018
- Altstadt- und Schützenfest vom 06.07.2018 bis 08.07.2018
- Ska am Fairhafen vom 13.07.2018 bis 14.07.2018
- 20. Drachenbootrennen am 25.08.2018

Das Projekt Schülerlotsen zum Schulbeginn an der Grundschule Ludwig-Reinhard (LRS) gestaltet sich schwierig. Die Polizei bietet an, den Bereich an der Stiftstraße zu regulieren; ein direkter

Einsatz nur an der LRS wird nicht erfolgen. Zum Schulbeginn sind ALLE Schulen im Bereich intensiv zu überprüfen.

Das örtliche Ordnungsamt wird mit der vorhandenen Kapazität im Bereich der LRS Hinweise zum Verhalten geben, eine Ahndung wird nicht erfolgen können.

zu 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

zu 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung wurde kein Beschluss gefasst.

zu 16 Schließen der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:41 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 15.08.18

Yvonne Siebert
Protokollführer/in

Ausschussvorsitzende/r

